

# Zur Stellung Basels in den Urkunden des Johanniterordens der Royal Malta Library

Autor(en): **Henning, John**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **70 (1970)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-117651>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zur Stellung Basels in den Urkunden des Johanniterordens der Royal Malta Library

von

John Hennig

Walter Gerd Rödel, *Das Großpriorat Deutschland des Johanniterordens im Übergang vom Mittelalter zur Reformation (an Hand der Generalvisitationsberichte von 1494/95 und 1540/41)* (Diss. Mainz 1965) S. 76–81 behandelt die Berichte über Basel, die in den Hss AOM 43 f. 78 r, v<sup>1</sup> und 6340 f. 43 r – 44 v der Royal Malta Library, Valletta vorliegen. Der Bericht in AOM 45 ist verstümmelt<sup>2</sup>. Die Veröffentlichung des Originals des Berichtes aus AOM 6340 ist aus drei Gründen gerechtfertigt: 1. Soweit wir sehen können, ist dies der einzige vollständige Bericht über eine Visitation des Johanniterhauses in Basel<sup>3</sup>. 2. Das Original vermittelt einige Einzelheiten, insbes. hinsichtlich des Verhältnisses zu Behörden und anderen Institutionen sowie hinsichtlich der damaligen Löhne in Basel, die in Rödel's Darstellung nicht vermerkt wurden. 3. Dieser Bericht ist ein typisches Beispiel seiner Gattung, wie noch deutlicher werden wird durch die Mitveröffentlichung des Berichtes über Rheinfelden, welche inhaltlich zu rechtfertigen ist durch den Bezug auf Zusammenhänge mit Basel<sup>4</sup> und die von Rödel<sup>5</sup> nicht bemerkte Tatsache, daß dieser Bericht in Basel angefertigt wurde, da Rheinfelden wegen der dort herrschenden Pest nicht besucht wurde.

<sup>1</sup> Über Rödel's Mitteilungen hinaus seien erwähnt aus dem Bericht über *Basalea* (so das Substantiv stets in AOM 6340) die Zahlungsverpflichtungen *magistro vigiliarum civitatis Basiliensis omni anno fl. 10* und *leprosis ad sanctum Jacobum apud civitatem Basiliensem denar. 6* und der Rückkauf: *dicta preceptoria tenebatur dare Monasterio monialium sancte Clare in civitate Basiliense omni anno florenos auri duos quos redemit pro florenis quadragintae*, sowie aus dem Bericht über Rheinfelden der Rückkauf des *predicatoribus in Basalea* zu zahlenden Zinses von *solidi xiii pro quibus dedit florenos x et solidos x*.

<sup>2</sup> Rödel, 49 und 76.

<sup>3</sup> Er ist zudem interessant wegen der darin (wie auch in dem Bericht über Rheinfelden) vorkommenden Ortsnamen aus der Umgebung, deren Schreibweise Licht auf die offensichtlich mündliche Übermittlung wirft.

<sup>4</sup> Rödel's Listen der Örtlichkeiten Anm. 246 und 258 bez. in den entsprechenden Textstellen waren zu ergänzen bzw. zu präzisieren.

<sup>5</sup> S. 49.

Der Veröffentlichung dieser Originalberichte sollen einige Bemerkungen vorangestellt werden, die der Würdigung dieser Texte im Rahmen der Informationen dienen soll, welche die Hss in the Royal Malta Library für das Großpriorat Deutschland allgemein bieten. In seinem Artikel über den dem Johanniterorden eigenen Begriff *cabreum* (= inventarium bonorum stabilium cum attestacione melioramentorum) sagte DuCange<sup>6</sup>, daß von solchen alle 25 Jahre abzugebenden Berichten der Ordenshäuser je ein Exemplar in dem Archiv der betr. Kommende, in dem der betr. *Lingua* und in dem des Priorats aufbewahrt wurde. Die in Malta befindlichen (also zweiten) Kopien unserer Berichte sind jeweils mit einer handschriftlichen Bestätigung der Richtigkeit der Abschrift (von dem in Basel zurückgehaltenen Exemplar), datiert 22. August 1542, versehen. Bezüglich des Archivs der Kommende Basel hat G. Wyss<sup>7</sup> mitgeteilt, daß es in der Reformationszeit ins Ausland verschleppt wurde. Der Bericht über die Visitation am 26. September 1541 dürfte der erste nach diesem Ereignis gewesen sein. W. R. Staehelin<sup>8</sup> teilte mit, daß 1860 das (nachreformatorische) Archiv des Basler Hauses in eine Papiermühle wanderte. Das nicht minder traurige Schicksal des Archivs des Großpriorats Deutschland in Heitersheim hat Rödel geschildert. Die Exemplare der Visitationsberichte in Malta sind mithin wohl die einzigen, die die Stürme der Zeiten überlebt haben.

Es gibt bislang keine Geschichte der *Lingua d' Alemagna* oder des Großpriorats Deutschland des Johanniterordens. Rödel sagte mit Recht, daß «es lediglich Vertretern der Landeskunde und Heimatforschern überlassen bleibt, in lokalen Zeitschriften Beiträge zur Geschichte der Kommende ihrer Gegend zu veröffentlichen»<sup>9</sup>. Die Arbeiten von W. R. Staehelin und G. Wyss konnten die Bestände der Bibliotheken in Malta nicht heranziehen; 1883 sagte J. Delaville le Roulx<sup>10</sup>, es gäbe 33 Bände Visitationsberichte für den hier zu betrachtenden Bereich des Großpriorats Deutschland<sup>11</sup>. Die Erforschung des Verhältnisses zum deutschen Sprachbereich hatte sich wohl E. R. Leopardi, Mdina (Malta) vorgenommen; in *Melita*

<sup>6</sup> *Glossarium* II (Nior 1883), 10.

<sup>7</sup> *Basler Zeitschrift* 31 (1938), 172.

<sup>8</sup> *Schweiz. Archiv für Heraldik* 29 (1915), 90ff.

<sup>9</sup> S. 2.

<sup>10</sup> *Les Archives de l'Ordre de St. Jean* (Paris 1883), 10f.

<sup>11</sup> Zur neueren Geschichte des Ordensarchivs s. die von Rödel XIX zitierte Arbeit von Chevalier Joseph Galea sowie die Skizze in H. P. Scicluna, *The Order of St. John* (Valletta 1969), 204f.

*Historica* iv (1965) 117–126 veröffentlichte er eine Arbeit über «Germans in Malta 1565–69». Ich verdanke der Witwe dieses Forschers die Mitteilung, daß sich in seinem Nachlaß keine weiteren Arbeiten zu diesem Thema befinden. Ferner verdanke ich Canon A. Zammit, Research Officer in der Royal Malta Library, die Mitteilung, daß sich außer Rödel, jedenfalls seitdem das Archiv des Ordens in die Royal Malta Library überführt worden ist (1938), niemand mit den auf das deutsche Sprachgebiet bezüglichen Hss befaßt hat. Canon Zammit ist der Mitverfasser des ersten gedruckten *Catalogue of the Records of the Order of St. John of Jerusalem in the Royal Malta Library*, in dessen erstem, bislang einzigem Band (Valletta 1964) S. 108f. AOM 45 beschrieben ist. Die Liste der «ungedruckten Quellen», welche Rödel seiner Arbeit voranstellte, beruht auf einem älteren, maschinenschriftlichen Katalog, der besonders hinsichtlich der Ortsnamen voller – z. T. amüsanter – Fehler ist.

In dem gegenwärtig m. W. einzigen ausschließlich Malta gewidmeten Reiseführer in deutscher Sprache (von H. Egger, Bonn 1962) wird S. 115 von den in den Vitrinen der Royal Malta Library ausgelegten Hss gesprochen, ohne daß die Hs erwähnt wird, die für deutschsprachige Besucher von besonderem Interesse ist, nämlich 2199, deren vollem von Rödel wiedergegebenen Titel aus dem maschinenschriftlichen Katalog hinzuzufügen wäre: «i processi<sup>12</sup> non esistono, cabrei e miglioramenti<sup>13</sup> pochi». Nach einer (nach Seiten) alphabetischen Liste der 361 Cavallieri seit 1494 (einziger offensichtlicher Schweizer Name «Tschudi 1792»<sup>14</sup>) folgen auf fol. 27 die Namen der 35 Capellani (darunter unter I «Yselin») sowie von 16 Servanti d'armi der Lingua d'Alemagne. Fol. 67 beginnt die Liste der *Carte relative al Gran Priorato d'Alemagna* für die Zeit von 1553–1769 in der nach der Ballei Brandenburg fol. 75 für «Basel e Reinfelden» folgende *Miglioramenti fatti* aufgeführt werden:

<sup>12</sup> D. h. Nachweise der adligen Abstammung, vgl. die in dem maschinenschriftlichen Katalog S. 11 aufgeführten 18 *Prove dei Cavalieri Alemani* (u. a. für den aus Schillers *Wallenstein* bekannten Questenberg 1627).

<sup>13</sup> DuCange definiert melioramentum unter Bezug auf die Statuten des Johanniterordens XV, 9 als *reparatio, instauratio*.

<sup>14</sup> Im gleichen Jahre schrieb Schiller in seiner *Vorrede zu der Geschichte des Maltheserordens von Vertot*. «Der Orden der Johanniter lebt schon sein siebtes Jahrhundert, und, obgleich von der politischen Schaubühne beinahe verschwunden, steht er für den Philosophen der Menschheit für ewige Zeiten als merkwürdige Erscheinung da.»

«dal com.<sup>r</sup> fra Giovanni Roll de Emmenholz nel 1681<sup>15</sup>  
 Giovanni Schenck de Staufferberg nel 1692  
 Alberto Franc. de Rossembach nel 1703  
 Filippo Barone de Velen nel 1740  
 Franc. Conrado Barone de Truchsess nel 1763  
 Vittore Conrado conte di Thum 1792.»

*Ferner Cabrei della commenda de Basel e Reinfelden.*

Attestati di alcuni cabrei rinnovati negli anni 1680 e 1681, 1693 e 1708.  
 Deposito di mille fiorini per la rinovazione de'cabrei fatte nell'archivio  
 di Heitersheim 1699.

Attestati di alcuni cabrei rinnovati negli anni 1712–1738.

Consenso della Citta di Basilea per la rinovazione de cabrei nel 1738.

Attestati di alcuni cabrei rinnovati negli anni 1733–1792.

Fol. 76 v folgen dann:

Carte relative alla Commend. de Basel e Reinfelden:

Donazione de un monisterio fatta dal Vescovo di Metz alla Comm. di  
 Basel 9. 8. 1446 (die älteste Urkunde für Basel). Bolla contra un commen-  
 datore disubbidiente del 1472. Decreto del Sac. Consiglio sul capitale di  
 fiorini mille dovuti alla detta Comm. da dal Principe de Baden Durlach  
 20. 7. 1739.

Es handelt sich also lediglich um die Titel von – nach Auskunft  
 von Canon A. Zammit – nicht mehr vorhandenen Dokumenten.

Es folgen dann ähnliche Aufstellungen für

Bassel und Dorlisheim	Schleusingen und Weißensee
Cronweißenburg	Schwäb. Hall und Affaltrach
Bruchsal	(Burg-) Steinfurt und Münster
Frankfurt	Colmar und Mülhausen
Hassel	Tobel
Hemensdorf und Rexingen	Überlingen
Herrenstrunden	Wesen und Borken
Hohenrain und Reiden	Villingen
Kleinerdingen	Aachen
Lage und Herford	Freiburg i. Br.
Leuggern	Regensburg
Mainz	Roth-Vianden
Rohrdorf	Worms
Rothenburg o. d. T.	Straßburg
Rottweil	und Köln.

<sup>15</sup> *Histor.-Biogr. Lexikon der Schweiz* V, 686.

Die Lage dieser Ortschaften ist aus der Karte im Anhang zu Rödels Dissertation ersichtlich (Colmar fehlt dort). Für einen Vergleich des Schicksals der Baulichkeiten in der Schweiz insbes. in Basel mit denen in der nördlichen Nachbarschaft sei bemerkt, daß man jetzt für Hemendorf, Rexingen, Rohrdorf, Schwäb. Hall, Affaltrach und Villingen Hinweise im *Handbuch der historischen Stätten Deutschlands VI* (1965) für Hohenrain, Reiden, Leuggern, Tobel und Rheinfelden in H. Jennys *Kunstführer der Schweiz* (von Rödel nicht erwähnt) findet. Um die Stellung von Basel und Rheinfelden im Rahmen dieser Dokumente zu würdigen, mögen die folgenden Ergänzungen zu Rödels Liste der Urkunden dienen:

- AOM 6341 (1626–28) erfaßt auch Freiburg i. Br., Neuenburg und «Buebickheim bei Zürich» (Jenny unter «Bubikon»).
- AOM 6342 (1772) erfaßt auch Gröningen (*Handbuch der histor. Stätten Deutschlands VI*) und zahlreiche Orte um Butzbach.
- AOM 6345 betrifft ausdrücklich «Freiburg im Üchtland» und zwar 1653, über die Visitation dieser Kommende 1541 berichtet AOM 6340 unter dem Titel «Provincia helvetiorum» nach Basel und Rheinfelden.
- AOM 6346 statt «Hohenrain-Reiden» (Rödel) lies «Hohenrain und Reiden 1788»; fol. 40: Ursweil, fol. 42: Wangen, fol. 44: Kleindietwyl, fol. 45: Römerschwil, fol. 47: Aesch.
- AOM 6347 statt «Lagen» (Rödel) lies «Lage, Herford, Wesen, Osna-brück und Borken 1743».
- AOM 6348 ergänze zu Rödel «1603–18»,  
 6350 «1738».  
 6351 statt «Rhodorf» lies «Rohrdorf 1700».  
 6352 ergänze «1632».  
 6353 statt «Rotweil» lies «Rottweil, Aldingen, Rosenfeld 1781».  
 6354 ergänze «1741».  
 6355 «1595».  
 6356 «1756».  
 6357 (Tobel) «1655».  
 6358 (Tobel) «1761».  
 6360 «1681, 1682, 1686, 1694 und 1695».  
 6361 «1661».  
 6362 «1778».  
 6363 Zum Inhalt: Bericht über den Streit des Großpriors mit dem Großmeister, mit Akten aus dem Jahre 1692 (in 6367).
- 6368 statt «Conto del Riceptore d'Alemagna» lies «Compte de Recettes du Receveur Général de la Haute et Basse Allemagne 1796», worin es fol. 6 unter Bassel et Dorlisheim heißt: «Le Com. de Dorlisheim est chargé de payer annuellement cinq pensions, savoir

à M. le Com. de Bâle

«

à M. le Chevalier Pfiffer.

à M. le Com. J. Streicher».

6369<sup>16</sup> ergänze «1603».

6670 ist, wie der maschinenschriftliche Katalog richtig sagt, «piccolo pergamone», das einzige Dokument für den hier zu betrachtenden Bereich, das noch aus Rhodos nach Malta gekommen war.

Wie schon Rödels Darstellung zeigt und die nachstehende Veröffentlichung der Originaltexte illustriert, enthalten diese Berichte nicht nur trockene Mitteilungen. So heißt es in dem Bericht in AOM 6342 (Mainz 1772): «Die Fastnachtsknechte, so auf Fastnacht aus dem Dorf (Niederweißel) mit Musicanten in die Comanderie kommen, um 1 Uhr nachmittags und bleiben bis nachts, bekommen einen Stich von einem Schwein, 2 Laib Brod, 10 fl in Gold und Eier, soviel sie finden können und wollen, (Wert insgesamt) 15 fl». Für das moderne Interesse an Wirtschaftsgeschichte bieten diese Berichte in ihrer Nüchternheit und Gewissenhaftigkeit wertvolles Material. Die vorstehenden Bemerkungen möchten lediglich als Anregung verstanden werden, diese nunmehr einzigartige Materialgruppe systematisch zu durchforschen.

[fol. 43 r]

Basilea preceptoriam in civitate basilee

Anno domini MDXXXI die vigesima sexta septembris dicti domini visitatores in sua commissione procedentes visitaverunt preceptoriam de basilea et pro vera informatione habenda vocari fecerunt Johannem Jacobum Wilt<sup>17</sup> ipsius preceptorie procuratorem pro parte reverendi domini prioris allemanie: cui iniocxerunt et comisserunt<sup>18</sup> quod omnes libros et scripturas suas circa reditus et proventus dicte preceptorie coram ipsis presentaret qui in continenti<sup>19</sup> preceptis paruit: deinde dato sibi juramento de veritate declaranda circa informationes reditum et emollu-

<sup>16</sup> In Rödels Bemerkung (S. X): «AOM 6369 und AOM 6370 sind im Findbuch des Archivs vertauscht» müßte es heißen: «AOM 6369 und AOM 6368».

<sup>17</sup> (1503–1573) s. *Basler Chroniken* VIII (Basel 1945), 368 Anm. 112.

<sup>18</sup> Zum Sprachlichen dieses Berichtes: Statt *iniocxerunt* sollte es natürlich heißen *inion(c)xerunt*, vgl. einerseits unten unter Situs preceptorie: *conioncta* (sowie für die hier vorliegende Bedeutung franz. *enjoindre*), ferner das im Folgenden laufend vorkommende (*im*) *mondatum*, andererseits unten unter Deposicio testium: *intelecserunt*. Das Zeichen für verdoppeltes m fehlt vielfach z. B. auch bei *comunis* und *comunitas*.

<sup>19</sup> Wie man aus den entsprechenden Stellen in den anderen Berichten (s. unten für Rheinfeldern) sieht, ein Standardausdruck für «sofort» (DuCange II, 569, Sp. 2).

mentorum juravit et respondit se esse paratum puram et meram veritatem exponere et sic ex supradictis registris et libris extracte fuerunt sequentes informationes.

Introitus pecuniarum in censibus

Primo habet hec preceptoria a civitate et comunitate basiliensi singulis annis octuaginta et quatuor florenos computando quindecim bacios pro floreno que summa est redimibilis pro mille octo centum et octuaginta florenis fl 84  
 item ex certis civibus et censibus diversis quindecim florenos cum dimidio fl 15 ½  
 item a comunitate et civitate bernensi sexaginta florenos etiam redimibiles fl 60  
 item a membro de rinfelden singulis annis sexaginta florenos fl 60  
 item a preceptoris de solcz<sup>20</sup> et mulusen singulis annis triginta et octo florenos cum dimidio et possunt redimi ad rationem quinque pro centum fl 38 ½  
 item a comunitate et civitate de solidorn sexaginta et sex florenos fl 66  
 item in diversis villis et minutis censibus firmis quadraginta unum florenum cum, dimidio fl 41 ½

Sequuntur furmenta in censibus

primo in spelta inmondata in pago blaitzen<sup>21</sup> singulis annis sexdecim maltera Ma 16  
 item in pago heltzfertzlirchen<sup>22</sup> in censibus diversis viginta sex maltera spelte immondate Ma 26  
 item in pago eigelshem<sup>23</sup> in diversis censibus in spelta immondata decem et octo maltera Ma 18  
 item in pago kirchen<sup>24</sup> in diversis censibus in spelta immondata maltera decem Ma 10  
 item in diversis censibus et villis circa basileam prout constat in registris [fol. 43 v] ipsius domus in somma maltera ducentum et triginta et octo spelte immondate quo a diversis personis singulis annis solvuntur Ma 238

Sequitur introitus siliginis

Primo in civitate basilee ex molendine duodecim maltera siliginis Ma 12  
 item in pago brunstat<sup>25</sup> in diversis censibus duodecim maltera siliginis Ma 12

<sup>20</sup> Sulz im Elsaß (G. Dehio, *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler* IV (Berlin 1926), 489: «Haus der Johanniter-Komturei sptgot. 1582 »).

<sup>21</sup> Rödel (80): «Blotzheim» (s. Anm. 36). Die Karten im Anhang von Rödel's Dissertation verzeichnen nur die in den Titeln der Berichte genannten Orte.

<sup>22</sup> Von Rödel wohl richtig als Helfrantskirch (im Elsaß) identifiziert.

<sup>23</sup> Von Rödel als «Eigelsheim» verzeichnet aber ohne Angabe der Lage. Ich vermute: Hegenheim, unmittelbar westlich Basel.

<sup>24</sup> Bei Weil a. Rh. (D 7859), vgl. Anm. 36.

<sup>25</sup> Rödel: «Brunnstadt», recte: «Brunnstatt» bei Mulhouse.

item in pago binsen<sup>26</sup> ex diversis censibus viginta maltera siliginis Ma 20  
 item in pago wintersuile<sup>27</sup> ex diversis censibus sexdecim maltera siliginis

Ma 16

item in aliis diversis censibus et pagis quinquaginta septem maltera siliginis Ma 27

Sequitur hanena in censibus et ordeum<sup>28</sup>

In villis suprascriptis in diversis censibus et personis maltera ducentum et sex Ma 206

item in pago oberhausen<sup>29</sup> in diversis censibus in ordeo duo maltera cum dimidio Ma 2 ½

Sequuntur decime furmentorum

In pago viler<sup>30</sup> comunibus annis in spelta immondata circa octuaginta maltera Ma 80

item ex quarta parte decime in pago knorigen<sup>31</sup> circa octo maltera spelte Ma 8

item in hanena in pago viler comunibus annis circa quadraginta maltera Ma 40

item in pago bettendorff<sup>32</sup> in hanena circa quadraginta maltera Ma 40

Sequuntur vina

In pagis circumstantibus videlicet kirchen<sup>33</sup>: bettingen<sup>34</sup>: emeltingen<sup>35</sup>: ploitzen<sup>36</sup>: phaffenhain<sup>37</sup>: binssen<sup>38</sup>: fissingen<sup>39</sup> et vintersuiler<sup>40</sup> secundum fertilitatem annorum comunibus annis circa sex plaustra vini pa 6  
 item ex propriis vineis in menibus civitatis basilee quinque plaustra pa 5

Sequuntur minuti census

Ex surpredictis villis et pagis habentur in galinis et pullis numero ducuntum vel circa

Sunt aliqua prata sed fenum consumitur pro servicio domus et non venditur. Interrogatus an habeat vasalos et jurisdictionem respondit quod non. Interrogatus an ab ecclesia emolumenta accipiat respondit quod ex precepto dominorum [fol. 44 r] basiliensium tenetur ecclesiam clausam tenere nec in ipsa celebrantur misse vel cirimonie ecclesiastice. adeo quod nullum emolumentum ex ecclesia recipit.

<sup>26</sup> Binzen bei Lörrach (D 7851), vgl. Anm. 38.

<sup>27</sup> Wintersweiler über Müllheim (D 7641), vgl. Anm. 40.

<sup>28</sup> Gerste.

<sup>29</sup> D 7831.

<sup>30</sup> Bei Rödel nicht aufgeführt. Ich vermute: Wyhlen (vgl. Anm. 41).

<sup>31</sup> Knoeringen im Elsaß.

<sup>32</sup> Im Oberelsaß.

<sup>33</sup> S. o. Anm. 24.

<sup>34</sup> Kanton Basel-Stadt.

<sup>35</sup> Von Rödel als «Eimeldingen» (D 7859) identifiziert.

<sup>36</sup> S. o. Anm. 24.

<sup>37</sup> Rödel 81: «Pfaffenheim». Wo?

<sup>38</sup> S. o. Anm. 26.

<sup>39</sup> Von Rödel als «Fisingen» (D 7851) identifiziert.

<sup>40</sup> S. o. Anm. 27.

## Sequuntur onera ordinaria et necessaria

Primo dantur civitati basilee pro defencione floreni duodecim	fl 12
item exponuntur diversis civibus pro annuali censu quatuor floreni	fl 4
item dantur capellano qui olim fuit in ordine sancti Johannis nunc autem factus est luteranus pro sustentatione sua viginti quinque floreni	fl 25
item pro sustentatione domus in carnibus et similibus octuaginta floreni	fl 80
item pro reparatione domus singulis annis duodecim floreni	fl 12
item pro laborantibus vineas singulis annis viginta et octo floreni	fl 12
item conducentibus vina a villis supradictis tredecim floreni	fl 13
item conducentibus furmenta a villis in civitatem quinque floreni	fl 5
item pro messoribus tempore feni octo florenos	fl 8
item pro emendis et conducendis lignis pro coquina quindecim floreni	fl 15
item pro pistore et molendino singulis annis exponuntur sex floreni	fl 6
item pro loco furmentario et vinario intertendendo quindecim floreni	fl 15
item pro advenientibus et straordinariis quadraginta floreni	fl 40
item pro mercede et salario procuratoris viginti sex floreni	fl 26

## Sequitur exitus furmentorum

Exponuntur pro collegio basiliensi singulis annis novem maltera spelte immondate	Ma 9
item plebanis in pagis viler <sup>41</sup> et zetlendorff <sup>42</sup> triginta sex maltera spelte immondate	Ma 36
item capellano qui olim fuit ordinis in vita sua decem maltera spelte immondate	Ma 10
item pro servicio domus in faciendo pane quinquaginta sex maltera spelte immondate	Ma 56
item dantur vineatori singulis annis tria maltera spelte immondate	Ma 3
item colegio sancti petri et cuidam berenfeltz <sup>43</sup> quatuor maltera siliginis	Ma 4
item in civitate pro ellemosina singulis annis decem maltera siliginis	Ma 10
item pro servicio domus in pane acto maltera siliginis singulis annis	Ma 8

[fol. 44 v]

Exponitur in hanena collegio civitatis et monasterio sancti lehonardi singulis annis ex antiqua consuetudine sex maltera hanene	Ma 6
item capellano olim ordinis pro suis galinis medium malterum	Ma ½
item supradictis duobus capellanis viginti unum malterum	Ma 21
item pro servicio domus et pro hospitibus triginta duo maltera	Ma 32
item datur suprascriptis duobus plebanis unum plastrum cum dimidio	pa 1 ½

<sup>41</sup> S. o. Anm. 30.<sup>42</sup> Bei Rödel nicht aufgeführt. Auch ich konnte diesen Ort nicht identifizieren.<sup>43</sup> S. o. Anm. 1.



ducentos florenos suos propios quos omnes dedit cuidam civi basiliensi pro annuali censu quadraginta florenorum cum condicione quod quociescumque ipse civis restituet hos octo centum florenos exemptus erit a censu fl 40

preterea sibi reservavit quod ex dicta silva vendita habere possit singulis annis ligna necessaria pro servicio domus ad comburendum. Item habet ex decima feni in warembach<sup>47</sup> septem florenos fl 7

item ex quibusdam pagis in diversis censibus quadraginta unum florenum cum dimidio fl 4½

#### Sequuntur furmenta

In pago bartenhain<sup>48</sup>: berensuiler<sup>49</sup>: blansingen<sup>50</sup>: et capellen<sup>51</sup>: in diversis censibus et personis in spelta immondata quindecim maltera Ma 15

Item in pago hoefflingen<sup>52</sup> in diversis censibus triginta septem maltera spelte immondate Ma 37

[fol. 45 v]

item in pagis hertten<sup>53</sup>: heullichen<sup>54</sup>: huttingen<sup>55</sup> et inslingen<sup>56</sup> in diversis censibus et personis singulis annis in spelta immondata viginti quinque maltera Ma 25

Item in pagis kurstu<sup>57</sup>: kirchenberg<sup>58</sup>: marchten<sup>59</sup>: et mispruch<sup>60</sup> in diversis censibus et personis singulis annis in spelta immondata viginti quinque maltera Ma 25

item in pagis obermorff<sup>61</sup>: mellim<sup>62</sup>: obernuchelbach<sup>63</sup> in diversis censibus et personis singulis annis in spelta immondate maltera viginti Ma 20

item in pagis niderhoven<sup>64</sup>: niderstemebron: niderhonsbach<sup>65</sup>: no-

<sup>47</sup> Heute Teil von Rheinfelden (D 7888); vgl. Anm. 73 und 78.

<sup>48</sup> Im Elsaß.

<sup>49</sup> Bärens wil zwischen Balsthal und Olten.

<sup>50</sup> Rödel las irrtümlich «blausingen». D 7841.

<sup>51</sup> Kappel, D 7821.

<sup>52</sup> Rödel: «Hoefflingen». Abgegangener Ort südlich Rheinfelden (CH).

<sup>53</sup> D 7889.

<sup>54</sup> Rödel: «Hellicken», recte: Hellikon (CH 4316).

<sup>55</sup> D 7841.

<sup>56</sup> D 7851, vgl. Anm.

<sup>57</sup> Rödel: «Karsau» (bei Rheinfelden, D 7889).

<sup>58</sup> Rödel: «Kirchberg»; ich vermute aber: Kilchberg (CH 4496).

<sup>59</sup> Rödel: «Magden» (CH 4465).

<sup>60</sup> Rödel: «Maisprach» (CH 4464).

<sup>61</sup> Rödel: «Obermumpf» (CH 4324).

<sup>62</sup> Rödel: «Möhlin» (CH 4313).

<sup>63</sup> Obermichelbach im Elsaß, fehlerhafte Abschrift.

<sup>64</sup> Rödel: «Niederhofen», bei Zuzgen (CH 4315).

<sup>65</sup> Diese beiden Orte konnten weder von Rödel noch von mir identifiziert werden.

- lingen<sup>66</sup>: normelingen<sup>67</sup> et aux<sup>68</sup> in diversis censibus in spelta immondata  
maltera triginta Ma 30
- item ex opido rinfelden in diversis censibus maltera viginti quinque Ma 25
- item in pago steten<sup>69</sup> in diversis censibus maltera quinque spelte immon-  
date Ma 5
- item in pagis tegefelt<sup>70</sup>: tecknau<sup>71</sup>: tenniken<sup>72</sup> in diversis censibus et  
personis singulis annis centum et novem maltera spelte immondate  
Ma 109
- item in pagis varembach<sup>73</sup>: untersingen<sup>74</sup>: vegonstetten<sup>75</sup> in diversis  
censibus et personis singulis annis quadraginta unum malterum spelte  
immondate Ma 41
- item in pagis zeglingen<sup>76</sup> et zelingen<sup>77</sup> in censibus sex maltera spelte  
immondate Ma 6
- item in parochia varembach<sup>78</sup> in censibus viginti octo maltera spelte  
immondate Ma 26
- in siligine in minutis censibus et diversis personis septem maltera siliginis  
Ma 7
- item in havena in quibusdam pagis supradictis in censu decem maltera  
Ma 10
- item in aliis pagis supradictis triginta et sex maltera havene Ma 36
- item ex supradictis villis et pagis centum et quadraginta quinque maltera  
Ma 145
- in parochia varembach in decimis circa viginti maltera havene Ma 20
- Introitus vini
- in quibusdam pagis supradictis cum parva decima comunibus annos  
secundum fertilitatem annorum circa tria plaustra vini et interdum minus  
pa 3
- item habet ex supradictis pagis in censu singulis annis in galinis et pullis  
ex diversis personis circa ducentum et viginti et septem pecias<sup>79</sup>
- item habet de quodam molendino duo maltera spelte mondante Ma 2

<sup>66</sup> Nollingen, bei Rheinfelden (D).

<sup>67</sup> Rödel: «Ormelingen», recte: Ormalingen (CH 4466).

<sup>68</sup> Fehlt bei Rödel. Natürlich Augst (CH 4302), phonetische Wiedergabe.

<sup>69</sup> Fehlt bei Rödel. Stetten bei Lörrach.

<sup>70</sup> Rödel: «Degerfelden», bei Rheinfelden (D).

<sup>71</sup> CH 4492.

<sup>72</sup> CH 4456.

<sup>73</sup> S. o. Anm. 47.

<sup>74</sup> Fehlt bei Rödel. Untersiggingen (CH 5417).

<sup>75</sup> Rödel: «Wegenstetten» (CH 4317).

<sup>76</sup> CH 4495.

<sup>77</sup> Doublette von 76?

<sup>78</sup> S. o. Anm. 47 und 73.

<sup>79</sup> Nach DuCange V 163 Sp. 3 ein Maß für die Anzahl von Geflügel.

[fol. 46 r]

item habet piscinam ex qua habere potest singulis annis circum octo florenos fl 8

item habet aliqua prata sed fena consumuntur in domo ideo non existimantur

Interrogatus an habeat alias proventus vel reditus respondit quod non  
Interrogatus an ab ecclesia aliqua emolumenta accipiat respondit quod minima

#### Sequuntur onera ordinaria et consueta

Primo dat commendarie basiliensi pro pensione singulis annis ex concordia sic facta cum rev. domino magistro sine priore allemanie fr. Johanne de hatstain<sup>80</sup> florenos sexaginta quindecim bacij pro floreno fl 60  
item capellano ordinis singulis annis sexdecim florenos fl 16  
item comunitati opidi rinfelden pro defensione quatuor florenos fl 4  
item quibusdam officialibus domus duo florenos et duos bacios fl 22 b.  
item servitoribus in domo decem et octo florenos singulis annis fl 18  
item pro reparatione domus triginta florenos singulis annis fl 30  
item pro carnibus recentibus in domo quodraginta florenos fl 40  
item pro inditis pro sale et aliis similibus viginta quatuor florenos fl 24  
item pro ferrario et aliis artosanis singulis annis octo florenos fl 8  
item pro carretis<sup>81</sup> ad ducendum ligna a silva ad rinfelden duodecim florenos fl 12  
item pro conducendis furmentis in rinfelden decem florenos fl 10  
item pro servicio ecclesie in oleo et cera quatuor florenos fl 4  
item pro vino quia non sufficienter duodecim florenos fl 12  
item pistori et aptantibus vasa vinaria decem et tres florenos fl 13

#### Exitus furmentorum

Dantur in censibus diversis personis quinque maltera spelte immondate Ma 3  
item consumuntur pro servicio domus in pane septuaginta maltera Ma 70  
in havena consumitur pro necessitate domus et pro hospitibus extraneis singulis annis circa quadraginta quatuor maltera havene Ma 54

[fol. 46 v]

Interrogatus an habeat alias curias vel reditus respondit quod non et sic in ceteris

Ulterius dixit ipse administrator quod melioraverit domum ex propriis pecuniis singulis annis tredecim florenis de introitu/similiter in furmento augmentavit singulis annis sexdecim maltera spelte immondate sunt in soma triginta duo floreni fl 32

<sup>80</sup> Rödel, 80.

<sup>81</sup> DuCange II 200 Sp. 2.

Situs supradicti membre

Domus ordinis est in opido rinfelden in dominio serenissimi regis romanorum ferdinandi satis bene reparata et est in litore fluminis rheni distans a basilea per spacium trium horarum. Non fuerunt examinati testes pro hac informatione quia eo tempore in dicto opido et in domo ordinis vigebat pestis: facta fuit hec visitatio in civitate basilee: sed prius fuerat domus visa a visitoribus.